

# Anhänger für den Baustelleneinsatz

Ausgestattet mit einem aufwendigen Fahrwerk sind die Mammut-Kipper der Firma Kl. Bartels überall da in ihrem Element, wo Transporte mit schweren Materialien (Sand, Kies, Schutt oder Steine) anfallen

Text | Kai Schmalstieg; Foto | Bartels



Die Fahrzeuge können bei Bedarf mit extrem hoher und breiter Bereifung ausgestattet werden, was die Leichtzügigkeit erhöht und den Kraftstoffverbrauch reduziert

**S**ie sind seit Jahren ein gewohntes Bild, vor allem auf Baustellen, auf denen größere Erdbewegungen anfallen: Erdbaukipper mit hoher Ladekapazität und potente Traktoren als Zugmaschine. Die Firma Kl. Bartels e.K. aus Honigsee bei Kiel hat solche Kipper seit Jahren im Programm. Vor kurzem präsentierte das Unternehmen sein neues Topmodell: Eine Schwerlastmulde in halbrunder Wannenform mit 13,5 - 14 Kubikmeter Volumen (Wassermäß). Die Wanne wird aus 450er Hardoxstahl hergestellt, der sich durch eine enorme Abrieb- und Verschleißfestigkeit, eine geringe Anfälligkeit gegen unbeabsichtigte Verfor-

mungen sowie insgesamt durch eine lange Lebensdauer auszeichnet. Ausgestattet mit einem für den Tiefbau zwingend erforderlichen Doppel-Pendeltandem verfügt er über einen großen Radstand (über 1,81 Meter) und ist mit zwangsgelenkter Lenkachse ausgestattet, die nicht nur den Reifenverschleiß reduziert, sondern auch die Wendigkeit des Zuges auf der Baustelle verbessert. Das zulässige Gesamtgewicht liegt bei 24 Tonnen. Den Fahrkomfort erhöht eine hydraulisch gefederte Deichsel. Ein neues Klappensystem sorgt überdies dafür, dass sich die Rückwand bei Schüttgütern mit hohem Flüssigkeitsanteil nicht öffnet. △